Kirche: bleiben

anschlussfähig

Hl. Geist- Wegweiser des Wandels

Geheimnis: Veränderung

Veränderung und Wachstum geschieht leise und oft auch unauffällig …

Jahreslosung 2025

Prüfet alles und behaltet das Gute!

herbst zeit los

Die Welt um uns verändert sich ... und wir?

Visionen...



Quelle: Bild von <u>guihrossi</u> auf <u>Pixabay</u>

... und Veränderungsbereitschaft...

... sind die Triebkräfte, die nach vorn und auf Zukunft hin gerichtet sind.

Und einen 'Standpunkt' zu haben, heißt nicht 'unbeweglich' zu sein.



Quelle: Bild von Free-Photos auf Pixabay

In der Kirche gibt es leider immer noch zu viele, die

Letzteres gleich setzen.

Dabei hat Jesus doch vor gemacht, dass es eben nicht das gleiche, sondern manchmal sogar ein Gegensatz ist.

Erneuerung des Denkens

Permanente Wandlung und Veränderung liegt im Wesen der Natur und des Lebens.

Welche geistliche Botschaft können wir daraus entnehmen?

Reparieren und funktionieren?! - Nein, danke!



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Seit nun über zwei Monaten bin ich dienstunfähig.

Ich sehne mich danach, wieder zu arbeiten und meinen Dienst zu übernehmen.

Ich sehne mich danach, wieder für andere da sein zu können.

Doch noch scheint es nicht so weit zu sein.

Die Auszeit, die mir die Erkrankung gibt, lässt mich ahnen:

Es geht nicht nur darum, dass ich wieder 'repariert' werde und dann wieder 'funktioniere' wie vorher.

Intuitiv spüre ich: wenn diese Phase der Krankheit nicht auch Folgen und Veränderungen für mich bringt, dann ist ihre Chance für mich vertan.

×

Bild von mrplum52 auf Pixabay

Die Krankheit wirft mich zurück auf Fragen, die mein Leben berühren:

- Was erwarte ich (noch und) in Zukunft von meinem Leben?
- Will die Krankheit mich in eine tiefere Dimension meines Lebens und meiner Spiritualität führen?
- Worauf macht sie mich aufmerksam?
- Führt sie mich in Bereiche, in die ich ohne sie nicht hätte gehen wollen?
- Stellt sie mir nicht auch eine gewisse Unausweichlichkeit vor Augen?

×

Bild von skeeze auf Pixabay

Ich kann nicht nur einfach in das 'alte' Leben zurück.

Die Krankheit weist mich auf einen nötigen und notwendigen Wandel in meinem Leben hin.

Vielleicht kein 'Zufall', dass sie mich in meinem 57. Lebensjahr erreicht.

ICH

WERDE!